

F. KLIMA, Erkner

***Limnophilus subrufus* MARTYNOV, 1928 — ein Synonym von *L. asiaticus* McLACHLAN, 1874 (Trich., Limnophilidae)**

Summary *L. subrufus* MARTYNOV, 1928 is shown to be a new synonym of *L. asiaticus* McLACHLAN, 1874. Illustrations of the male and female genitals as well as pupal features are given from new specimens collected in Uzbekistan.

Résumé *L. subrufus* MARTYNOV, 1928 est synonymisé avec *L. asiaticus* McLACHLAN, 1874. On y présente les structures des genitalia de mâles et de femelles ainsi que les caractéristiques des chrysalides selon le nouveau matériel d'Usbekistan.

Während einer Exkursion durch Mittelasien, die der Autor gemeinsam mit Dr. M. WEIDLICH im April/Mai 1990 unternommen hatte, konnten in der nördlichen Turkestankette (Turkestanski Chrebet) Larven, Puppen sowie Imagines einschließlich einiger Kopulae einer *Limnophilus*-Art gesammelt werden, deren Weibchen sich als identisch mit der sehr markanten *L. subrufus* herausstellten. Die dazugehörigen Männchen waren eindeutig *L. asiaticus*, so daß eine Synonomie festgestellt werden muß:

L. asiaticus McL. 1874 = *L. subrufus* MART. 1928 nov. syn.

Material: 76 Larven (leg. KLIMA und WEIDLICH), 10 Puppen ♂♂, 5 Puppen ♀♀ (leg. KLIMA und WEIDLICH), 12 ♂♂, 5 ♀♀, 2 Kopulae (ursprünglich mehr; die Tiere wurden jedoch nicht getrennt aufbewahrt und ließen sich später nicht mehr sicher zuordnen, leg. KLIMA); davon 1 Kopula, 1 ♂, 1 ♀, 8 Larven, 1 Puppe ♂, 1 Puppe ♀ coll. MALICKY; 1 ♂, 1 ♀, 7 Larven, 1 Puppe ♂, 1 Puppe ♀ coll. WICHARD, alles andere Material coll. KLIMA); 4.–5. 5. 1990, Usbekistan, nördliche Turkestankette, oberhalb Ujugli bei Saamin, etwa 1500 m. Fundort war ein kleiner Quellbach, der entlang einer befestigten Straße floß. Dem Steppencharakter des Gebietes entsprechend muß angenommen werden, daß es sich nicht um ein permanentes Gewässer handelt. Am größeren Bach des Tales war *L. asiaticus* trotz intensiver Suche nicht feststellbar, so daß sich das Vorkommen ausschließlich auf dieses kleine Rinnsal beschränkte.

Im Aussehen erinnert die Art sehr stark an *L. hirsutus* PICT.; die Vorderflügelänge beträgt 9–12 mm (♂♂) bzw. 11–14 mm (♀♀). Da keine neuen Zeichnungen der Art existieren, werden ♂- und ♀-Genitale (Abb. 1, 2) sowie die Dorsalsklerite der Puppen (Abb. 3) nach dem vorliegenden Material abgebildet. Auf eine Darstellung der Larven wird vorläufig verzichtet, da eine Auswahl von Kriterien, die für eine Differenzierung von verwandten Arten entscheidend sein könnten, noch nicht vorgenommen werden kann. Im Gesamthabitus sind die Larven denen von *L. centralis* CURT. ähnlich (die Larven von *L. hirsutus* sind mir nicht bekannt).

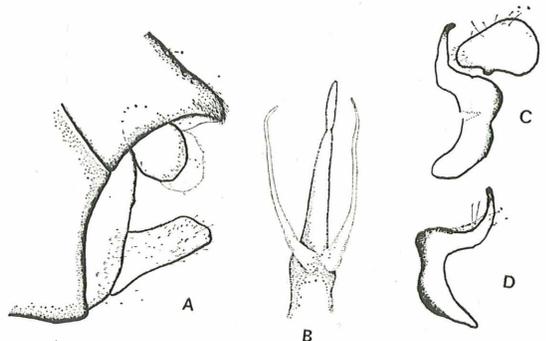


Abb. 1. *L. asiaticus*, ♂ – Genital. A – Gesamtansicht lateral, B – Aedeagus und Parameren dorsal, C – rechter mittlerer und oberer Anhang kaudal, D – linker mittlerer Anhang lateral.

An dieser Stelle seien einige Bemerkungen zur Nomenklatur gestattet. *L. subrufus* wurde 1928 von MARTYNOV nach zwei ♂♂ (Elburs Mts., Iran) und einem ♀ (Tengi-Duval, Buchara, Usbekistan) beschrieben. Die Fundorte liegen mehr als 1000 km voneinander entfernt. MALICKY (1979) untersuchte davon 2 Syntypen (ein ♂ und das ♀), die im Zoologischen Institut der AdW in Leningrad aufbewahrt werden und konnte das ♂ als *L. hirsutus* identifizieren. Das ♀ unterschied sich jedoch deutlich von *L. hirsutus* und verwandten Arten und wurde als Lectotyp designiert (MALICKY 1986). Die als *subrufus* bekannten ♀♀ wurden anscheinend nur sehr selten gesammelt, denn weitere Funde sind nur aus der Mongolei bekannt geworden (MEY & DULMAA 1985). Die Autoren beziehen sich dabei auf Angaben von SCHMID (1965, 1970), der je ein ♀ aus Uvs-Aimak und aus dem Zentral-Aimak angibt. Schließlich ist noch ein ♀ wieder aus Usbekistan bekannt (leg. MUCHE, coll. MALICKY; MALICKY 1986). Auch SPURIS (1989) gibt für *L. subrufus* im Rahmen der UdSSR-Fauna nur den Fundort MARTYNOVs, nämlich Buchara, an. Damit waren bisher insgesamt nur 4 ♀♀ bekannt.

L. asiaticus ist bisher vom Serafschan, Fergana und aus Tschimkent gemeldet worden (SPURIS 1989). Außerhalb der mittelasiatischen Sowjetrepubliken sind nur 4 ♂♂ aus Afghanistan bekannt (SCHMID 1963). Hier fällt auf, daß ausschließlich ♂♂ gesammelt worden sind. Das einzige ♀ schien ein von MARTYNOV determiniertes Exemplar (Akyr-Tjuba, Zeski Mujun-kum, 21. 5. 1931, Weltischew) im Zoologischen Museum in Leningrad zu sein, nach dem die Zeichnungen für den „Atlas der Europäischen Köcherfliegen“ (MALICKY 1983) angefertigt worden sind (MALICKY, persönliche Mitteilung). Auf welcher Grundlage MARTYNOV dieses ♀ zu *L. asiaticus* stellt, bleibt ungeklärt. Ebenso kann beim gegenwärtigen Stand der Kenntnis nicht gesagt werden, welcher Art dieses ♀ angehört.

Aus den bisher sicheren Nachweisen von *L. asiaticus* aus den mittelasiatischen Sowjetrepubliken, der Mongolei und aus Afghanistan ergibt sich eine ostpaläarktische Verbreitung. Es fällt jedoch auf, daß bei den wenigen umfangreichen Köcherfliegen-Aufsammlungen aus Mittelasien die Art nie gemeldet wurde, was ihr sicherlich nur lokales Auftreten unterstreicht. Sie scheint nur im Gebirge verbreitet zu sein, alle Fundorte liegen zwischen 870 und 2500 m NN. Gut überein stimmen die Angaben von SCHMID (1963, 1965, 1970) zum Vorkommen der Art in Hochgebirgs- und Artemisia-Steppen mit den eigenen Beobachtungen. Alle bekanntgegebenen Funde liegen zwischen dem 4. Mai und dem 17. Juli. Nach eigenen Feststellungen entfernen sich die Individuen kaum vom Gewässer und sind auch nicht heliophil. Bei mehreren Lichtfängen mit einer Quarzlampe unmittelbar an der Fundstelle (etwa 50 m entfernt) wurde nicht ein einziges Tier registriert.

Herrn Doz. Dr. HANS MALICKY gilt mein herzlicher Dank für die freundliche Übermittlung wertvoller Informationen seiner Recherchen im Zoologischen Institut in Leningrad.

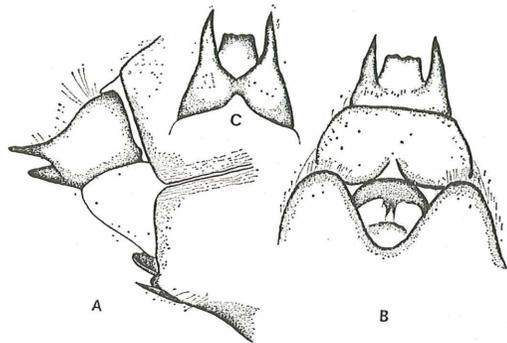


Abb. 2. *L. asiaticus*, ♀ – Genital, Gesamtansicht. A – lateral, B – dorsal, C – ventral.

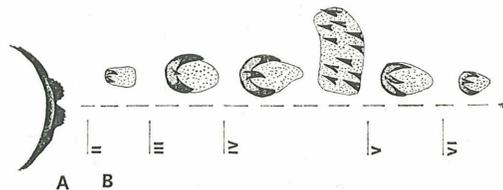


Abb. 3. *L. asiaticus*, Puppe, A – Hinterrand des Metathorax (dorsal), B – Dorsalsklerite des Abdomens (II und VI nicht immer vorhanden).

Literatur

- MALICKY, H. (1979): Notes on some caddisflies (Trichoptera) from Europa and Iran. — *Aquat. Insects* 1, 3–16.
- MALICKY, H. (1983): Atlas of European Trichoptera. — The Hague, Boston, London.
- MALICKY, H. (1986): Die Köcherfliegen (Trichoptera) des Iran und Afghanistans. — *Z. Arbgem. Österr. Ent.* 38, 1–16.
- MARTYNOV, A. (1928): Contributions to the aquatic entomofauna of Turkestan. — *Ann. Mus. Zool. (Leningrad)* 28, 457–495.
- MEY, W., & A. DULMAA (1985): Die Köcherfliegenfauna der Mongolei (Insecta, Trichoptera). — *Mitt. zool. Mus. Berl.* 61, 79–104.
- SCHMID, F. (1963): Trichopteres d'Afghanistan. — *Ann. Hist.-Nat. Mus. Nat. Hung., Zool.* 55, 435–445.
- SCHMID, F. (1965): Trichoptera, Ergebnisse der zoologischen Forschungen von Dr. Z. Kaszab in der Mongolei. — *Reichenbachia* 7, 201–203.
- SCHMID, F. (1970): Trichoptera III, Ergebnisse der zoologischen Forschungen von Dr. Z. Kaszab in der Mongolei. — *Reichenbachia* 13, 113–124.
- SPURIS, Z. (1989): Synopsis of the fauna of the Trichoptera of the USSR. — Riga.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Franz Klima
Karl-Marx-Straße 72
O-1250 Erkner

TAGUNGSBERICHTE

29. Bayerischer Entomologentag

Am 15. und 16. März 1991 fand in der Zoologischen Staatssammlung München der 29. Bayerische Entomologentag statt. Veranstalter war die Münchner Entomologische Gesellschaft e. V.

Traditionell trafen sich viele Teilnehmer bereits am 15. März im „Sarajevo“ zu einem gemütlichen Begrüßungsabend, bevor am 16. März pünktlich 10.00 Uhr die Tagung durch den Vorsitzenden, Herrn Dr. W. DIERL, eröffnet wurde. Als erster hielt Herr Prof. Dr. F. HUBER einen Gedächtnisvortrag für die allseits bekannten Entomologen W. JACOBS und M. RENNER zum Thema „Insekten als Modell-Tiere für Verhaltens- und Nervensystemforschung“. In unnachahmlich lebendiger Art verstand es der Redner, seine Zuhörer vom ersten bis zum letzten Moment zu fesseln. Natürlich waren Grillen die sogenannten Modell-Tiere — HUBER ist als Forscher auf diesem

Gebiet weltbekannt. Das hohe Niveau der Vorträge setzte sich durchweg fort, und es war ein Genuß, den Ausführungen von Dr. H. WUNDERER zum Paarungsverhalten asiatischer Bärenspinner der Gattung *Cretonotus*, Prof. Dr. P. SCHNEIDER über den Flug der Käfer (mit einem sehenswerten Lehrfilm) und Dipl.-Biol. R. GEISER über Artenschutz bei holzbewohnenden Käfern zu lauschen. Letzterer Vortrag war zugleich eine wahre Lektion in „Dialektologie“. Frau Dipl.-Forstwirtin U. PFARR beschloß mit einem anregenden Vortrag über Insekten in Fichtentotholz das offizielle Programm.

In den Pausen und vor allem beim geselligen Beisammensein am Abend sowie vor den interessanten Postern war vielfältige Gelegenheit zu persönlichen Begegnungen und der bei Entomologen üblichen Vielfalt der Gespräche. Insgesamt war die Tagung ein voller Erfolg, zu dem man die Veranstalter herzlich beglückwünschen kann. Prof. Dr. B. Klausnitzer

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: [35](#)

Autor(en)/Author(s): Klima Franz

Artikel/Article: [Limnophilus subrufus Martynov, 1928 - ein Synonym von L. asiaticus McLachlan, 1874 \(Trich., Limnophilidae\). 129-131](#)